

**Die vorliegenden Unterlagen wurden im Rahmen des**

**Bund-Länder-Wettbewerbs**

**„Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“**

**1. Wettbewerbsrunde**

**01.10.2011 - 31.03.2015**

**als Teil des Vorhabens**

**der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover**

**im Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft:**

# **STUDIUM INITIALE**

**Übergangsmanagement und Integration beruflich Qualifizierter  
in das Hochschulstudium**

**erstellt.**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

# Allgemeine Presseinformation

---

Das Teilprojekt „STUDIUM INITIALE - Übergangsmangement und Integration beruflich Qualifizierter in das Hochschulstudium“ ist ein gemeinsames Projekt der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) und des Instituts für Mikroproduktionstechnik (IMPT) der Leibniz Universität Hannover. Es wird innerhalb des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Das Projekt ist Teil des Verbundprojektes Mobilitätswirtschaft, das zusammen mit fünf weiteren niedersächsischen Hochschulen stattfindet. Die Projektleitung an der Leibniz Universität obliegt der Vizopräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung, Frau Prof. Dr. phil. Elfriede Billmann-Mahecha. Zu den Zielen des Projektes zählen u.a. die Verbesserung der Übergangschancen vom Beruf in die Hochschule, die schnellere Integration wissenschaftlichen Wissens in die Praxis und die Sicherung des Fachkräfteangebots.

Die Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte gliedern sich wie folgt:

1. Vorbereitungs- und Orientierungsangebote: Konzipierung und Erprobung überfachlicher Angebote zur Unterstützung eines erfolgreichen Übergangs zwischen Beruf und Studium.
2. Fachspezifische Modulkurse: Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Angeboten, die die Bedürfnisse der Industrie berücksichtigen und der schnellen Integration wissenschaftlichen Know-hows in die Praxis dienen sollen. Im Zuge von Bologna sollen die erbrachten Leistungen auf die Hochschulausbildung anrechenbar sein.
3. Organisationsmodell zur Verankerung pauschaler Anrechnungsverfahren:  
Verbesserung der inneruniversitären Strukturen und Prozesse zur Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen inkl. Information und Beratung für Studieninteressierte und Studierende.

Es werden im Rahmen des Projektes an der Leibniz Universität Hannover jedoch keine Angebote in Form von berufsbegleitenden Studienangeboten wie z.B. berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge angeboten.

Die Zielgruppe des Projekts umfasst „Nichttraditionelle Zielgruppen bzw. beruflich Qualifizierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung“. Dies sind z.B. Meister/-innen, staatlich geprüfte Techniker/-innen, Berufstätige mit mindestens dreijähriger anerkannter Ausbildung und mindestens dreijähriger Ausübung des erlernten Berufs. Außerdem zählen Berufsrückkehrer/-innen sowie explizit weibliche Studieninteressierte aus dem Bereich der MINT-Fächer dazu. In diesem Bereich soll verstärkt ein Interesse bei Frauen geweckt werden, da sie dort noch unterrepräsentiert sind.

Die Nachfrage gestaltet sich positiv, so dass bisher mit der Durchführung von Pilotkursen begonnen werden konnte. Die Kurse des Vorbereitungs- und Orientierungsangebotes sowie die fachspezifischen Modulkurse werden kursbegleitend evaluiert. Dabei fußen die Angebote auf Befragungen der nichttraditionellen Studierenden der Leibniz Universität Hannover (Vorbereitungs- und Orientierungsangebote) und der Unternehmen der Region Hannover aus dem Bereich der Mobilitätswirtschaft (fachspezifische Modulkurse).

Das Projekt trägt durch seine Kooperationsinitiativen in hohem Maße dazu bei, alle relevanten Akteure zusammenzuführen und dabei die Zielgruppe, also die Teilnehmer/-innen, im Blick zu behalten. Da die

„Offene Hochschule“ und mögliche Hochschulzugangsmöglichkeiten bei der Zielgruppe bislang noch recht unbekannt sind, stellt die Erreichbarkeit der Zielgruppe eine besondere Herausforderung dar. Beruflich Qualifizierten bieten sich durch STUDIUM INITIALE bessere Informationsmöglichkeiten über den erweiterten Hochschulzugang und die unterstützenden Angebote der Leibniz Universität.

Weiterführende Informationen zu den Angeboten, Hinweise zu den neuesten Entwicklungen und die Ansprechpartner/-innen sind auf der Homepage der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung unter: [http://www.zew.uni-hannover.de/offene\\_hochschule.html](http://www.zew.uni-hannover.de/offene_hochschule.html) zu finden. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Projektkoordinatorin Berit Staecker (Tel.: 0511 / 762 17886, E-Mail: [berit.staecker@zew.uni-hannover.de](mailto:berit.staecker@zew.uni-hannover.de)).

Stand: Februar 2015